

missario zu benennen, und nach solchem vollbrachten Werck nachhero in vielen wichtigen Geschäften zu gebrauchen, geruhet. Nicht weniger auch des Königs in Preussen Majestät, als Er, Freyherr von Schmettau, Anno siebenzehnhundert ein und vierzig in derselben Kriegs-Dienste getreten, Ihme in Ansehung seines so vielfältig erwiesenen Helden-Muths und vieler besondern Qualitäten, die höchst wichtige Stelle eines General-Feld-Marschalls und Großmeisters der Artillerie verliehen, und noch ohnlängst an Uns selbigen in wichtigen Berichtigungen abgesendet, welche Er zu Unserm besondern gnädigsten Wohlgefallen und Vergnügen ausgerichtet; Und da Er also durch diese und viele andere ersprießliche Dienste um Uns und das gemeine Wesen sich vorzüglich wohl verdient gemacht, und derjenigen Gnad und Ehre, mit welcher ein so getreuer Dienst Eifer belohnet, und der Nachwelt bekannt gemacht zu werden pflaget, um so mehr würdig gemacht hat, als er in dieser allergehorsamst getreuesten Dienst-Ergebenheit gegen Uns und das Heil, Römische Reich bey aller Gelegenheit bis in seine Grube zu beharren, des allerunterthänigsten Erbietens ist, solches auch wohl thun kan, mag und solle; So haben Wir aus obangeführten und mehr anderen Unser Kayserl. Gemüth bewegenden Ursachen ihme Samuel, Freyherrn von Schmettau, Königl. Preussischen General-Feld-Marschallen, und Großmeister der Artillerie, seinem gleichfalls in Königl. Preussischen Diensten als General-Adjutant stehenden jüngern Bruder,